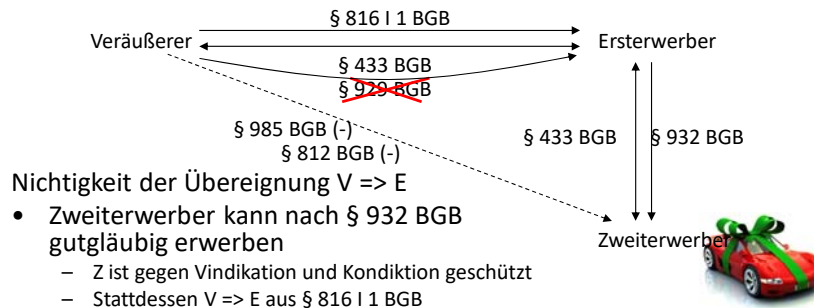
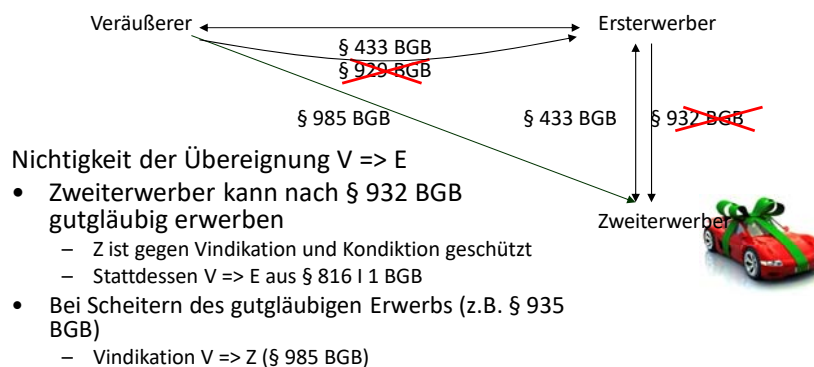


## Die Lieferkette im Sachenrecht

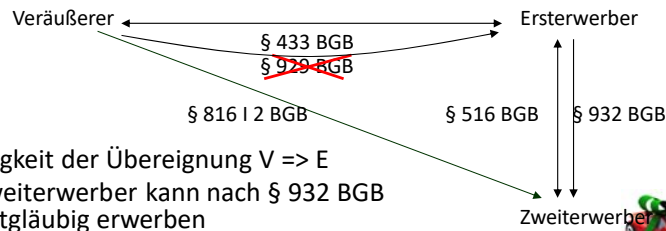


- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 211 ff.
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 448 Rn.1224
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 225 ff.
- Röhler, Schuldrecht BT/2, S. 112 ff.

## Die Lieferkette im Sachenrecht



## Die Lieferkette im Sachenrecht

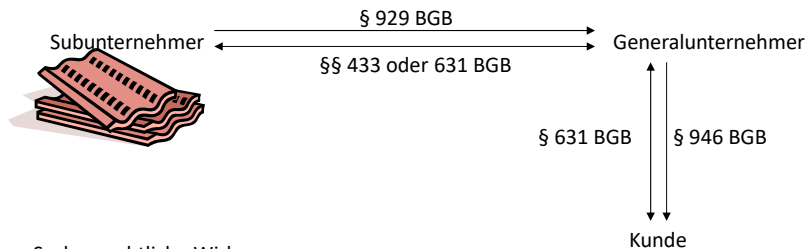


Nichtigkeit der Übereignung V => E

- Zweiterwerber kann nach § 932 BGB gutgläubig erwerben
  - Z ist gegen Vindikation und Kondiktion geschützt
  - Stattdessen V => E aus § 816 I 1 BGB
- Bei Scheitern des gutgläubigen Erwerbs (z.B. § 935 BGB)
  - Vindikation V => Z (§ 985 BGB)
- Bei unentgeltlichem gutgläubigem Erwerb
  - Dann V => Z aus § 816 I 2 BGB



## Weiterentwicklung: Die Einbafälle

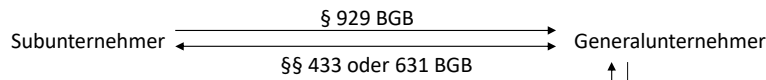


Sachenrechtliche Wirkungen:

- Besitzübergang direkt von S an K
- K erwirbt originär Eigentum
- Existenz und Wirksamkeit der Übereignung S => G unerheblich
- Guter Glaube des K nicht erforderlich

- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 225 Rn.16
- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 216
- Röthel, Schuldrecht BT/2, S. 114 ff.
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 449 f. Rn.1226

## Weiterentwicklung: Die Einbaurfälle



§ 631 BGB

§ 946 BGB

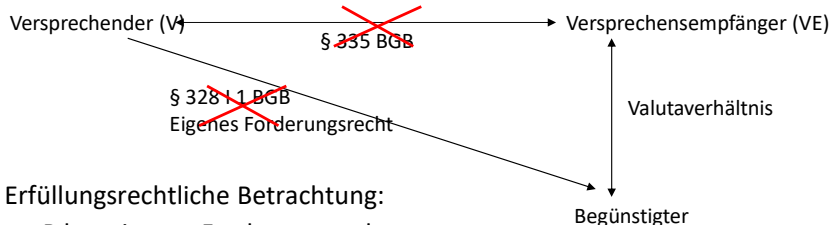
Kunde



Bereicherungsrechtliche Behandlung:

- Kein wertungsmäßiger Unterschied gegenüber Lieferkette
- Daher „normative als-ob-Betrachtung“:
  - Gleichstellung mit Erwerb des K nach §§ 929 ff., 932 BGB
  - Daher Abwicklung grundsätzlich entlang der Kausalverhältnisse (Leistungskondition)
  - Nichtleistungskondition S => K (§§ 951, 812 I 1 Alt. 2 BGB) nur bei fiktiv scheiterndem gutgläubigem Erwerb oder ag. § 816 I 2 BGB bei Unentgeltlichkeit

## Abwicklung beim Vertrag zugunsten Dritter

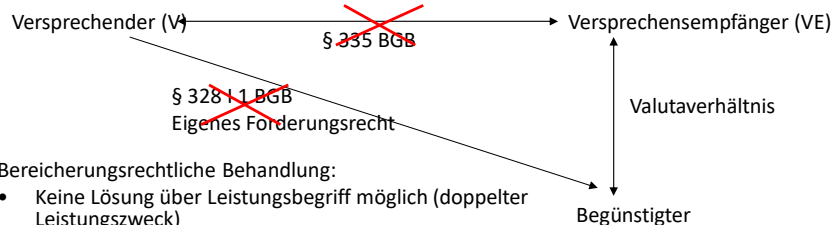


Erfüllungsrechtliche Betrachtung:

- B hat eigenes Forderungsrecht
- V will Verbindlichkeit gegenüber B tilgen
- Gleichzeitig kann auch VE Leistung an B verlangen
- V verfolgt also Leistungszweck gegenüber VE *und* gegenüber B
- => doppelter Leistungszweck

- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S.240 ff.
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 255 ff.
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 448
- Röthel, Schuldrecht BT/2, S. 111 f. Rn.197

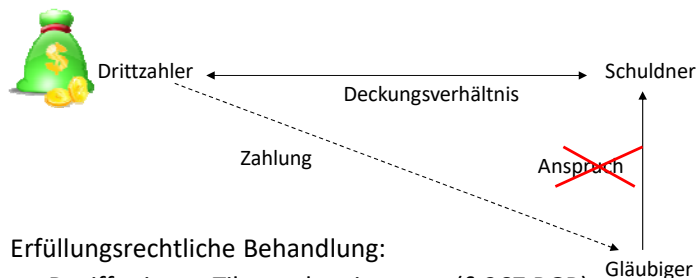
## Abwicklung beim Vertrag zugunsten Dritter



Bereicherungsrechtliche Behandlung:

- Keine Lösung über Leistungsbegriff möglich (doppelter Leistungszweck)
- => Wertender Vergleich mit Anweisungslage
- VzD mit Versorgungscharakter: Leistung an B überwiegt  
=> Direktkondition V – B
- VzD als Verstärkung einer Anweisungskonstellation (Stärkung der Rechtsposition des B durch eigenes Forderungsrecht, z.B. Pauschalreisevertrag): Leistung an VE überwiegt  
=> Abwicklung übers Eck

## Abwicklung bei Drittzahlung (§§ 267 f. BGB)

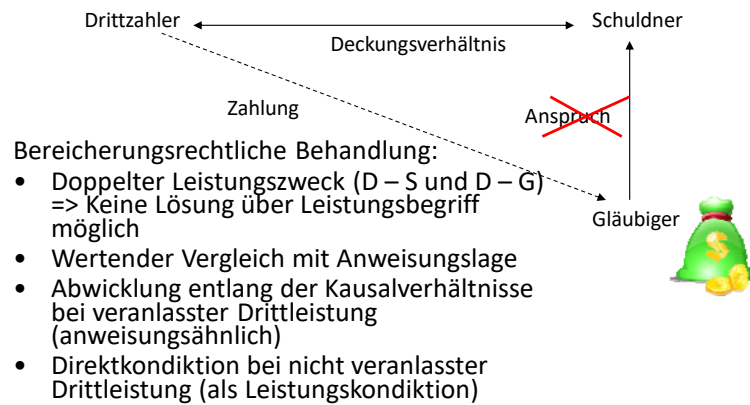


Erfüllungsrechtliche Behandlung:

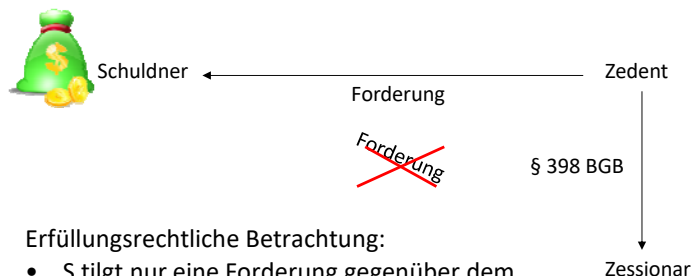
- D trifft eigene Tilgungsbestimmung (§ 267 BGB)
- Erfüllungswirkung tritt mangels Forderung nicht ein
- Regelmäßig verfolgt D gegenüber S einen eigenen Leistungszweck (z.B. *donandi causa*, *solvendi causa*)

- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 242 ff.
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 249 ff.

## Abwicklung bei Drittzahlung (§§ 267 f. BGB)



## Abwicklung bei Abtretung/Pfändung



- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S.237 ff.
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 252 ff.
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 448
- Röthel, Schuldrecht BT/2, S.111 Rn.196

## Abwicklung bei Abtretung/Pfändung

